

Lernplakate in Klasse 1

Beitrag von „Exaco“ vom 31. Januar 2014 14:18

Ja, es ist leider kein UB, sondern die Prüfung. Ja, habe viele Stunden schon in der Klasse unterrichtet. Die Reihe soll ca. 3-4 Wochen dauern. Vor der Stunde arbeiten die Kinder bereits 2-3 Stunden an ihrem Projekt.

@ Pausenbrot:

Ich finde schon, dass insgesamt das selbstständige Arbeiten angeregt wird. Sie haben mehere Stunden Zeit, zu den gemeinsam erarbeitet Oberthemen etwas herauszufinden. Welchen Punkt sie zuerst machen ist freigestellt. Im Sinne der Differenzierung, könnten eventuell auch Oberthemen weggelassen werden, bzw. ergänzt werden. Ebenso können sie frei entscheiden, welchen differenzierten Infotext sie wählen, oder ob sie vielleicht noch zusätzlich in Bücher nachschauen. Des Weiteren entscheiden sie ja auch, was sie davon (bildlich oder schriftlich) festhalten. Ich dachte eigentlich schon, dass das für eine 1. Klasse eine große Selbstständigkeit voraussetzt und schon eine tolle Leistung wäre. Das sie dabei noch viel Hilfe brauchen ist klar, deswegen spreche ich auch vom anbahnen... irgendwann muss man ja damit anfangen. Bei jedem Mal werden sie wieder ein Stück selbstständiger. Oder sehe ich das so falsch?

Zitat

Das Forschen nach individuellem Können, ist gewährleistet, indem die Kinder in den Büchern blättern und selbst entscheiden müssen, ob sie sich Bilder oder Texte aussuchen?

Nein, es gibt Texte die Sätze enthalten und Texte auf den Bilder drauf sind. Manche können ja noch nicht so gut lesen. Indem sie sich entscheiden müssen, wird ja auch die Selbsteinschätzung geschult.

Zitat

Die Kinder erfahren, was es bedeutet, ein Tier zu halten, indem sie Bilder zur Tierhaltung interpretieren? an welcher Stelle erkenne ich, dass sie die Tierhaltung reflektiert und erfahren haben? Erfahren können sie das in der Stunde m.E. garnicht.

Das ist die Frage: Ich denke das sollte (Was bedeutet ein Tier zu halten) nach den gesamten Vorträgen thematisiert werden. Die Kinder haben sich ja erarbeitet, wie lange ein Tier leben kann und wie ein Besitzer das Tier pflegen muss, bzw. was das Tier braucht. Daraus sollen sie abstrahieren, dass die Anschaffung eines Tieres mit einer großen Verantwortung bzw. Arbeit verbunden ist.

Nach den Vorträgen sollen die Kinder erstmal heraustellen, was sie neues über das präsentierende Tier gelernt haben. Das halten sie zum Schluss der Stunde auch bildlich oder schriftlich fest. Damit soll gewährleisten werden, dass die Kinder auch über das gewählte Tier hinaus Informationen zu den anderen Tieren erhalten. Nach den Präsentationen kann man dann auch gut die Tiere miteinander vergleichen.

Ich finde ein Anbahnen sollte doch eigentlich reichen... im Prinzip sollen sie diese Kompetenzen erst Ende der Klasse 2 erworben haben. Und diese Stunde ist der Anfang dahin. So viel kann man doch von den kleinen nicht erwarten, oder?